



Centralna Komisja Egzaminacyjna

Arkusz zawiera informacje prawnie chronione do momentu rozpoczęcia egzaminu.

Układ graficzny © CKE 2010

WPISUJE ZDAJĄCY

KOD

--	--	--

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

*Miejsce
na naklejkę
z kodem*

dysleksja

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

POZIOM ROZSZERZONY

CZĘŚĆ II

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron (zadania 4 – 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

MAJ 2010

**Czas pracy:
70 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 27**



MJN-R2_1P-102

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU**Zadanie 4. (5 pkt)**

Zapoznaj się z treścią zadania. Po dwukrotnym wysłuchaniu wywiadu z panią Gablé zdecyduj, które zdania (4.1.–4.5.) są zgodne z jego treścią (richtig – R), a które nie (falsch – F). Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
4.1.	Dem Wunsch ihrer Mutter folgend heißt die Schriftstellerin „Gablé“.		
4.2.	Die Schriftstellerin schreibt derzeit am liebsten historische Krimis.		
4.3.	Am Arbeitsplatz von Frau Gablé befinden sich viele ungeordnete Unterlagen.		
4.4.	Ab und zu beschäftigt sich Frau Gablé mit Übersetzungen.		
4.5.	Die Schriftstellerin arbeitet gerade an ihrem neuen Buch.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**Zadanie 5. (5 pkt)**

Zapoznaj się z tytułami (A–G). Po dwukrotnym wysłuchaniu reklam (5.1.–5.5.) dopasuj do każdej z nich odpowiadający jej treści tytuł, wpisując odpowiednie litery do tabeli. Dwa tytuły zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej reklamy. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

A.	Gesunde Ernährung im Kindergarten
B.	Stilvolle Küchenausstattung
C.	Am besten mit Aufstrich oder Belag
D.	Entspannung im Warmwasserbecken
E.	Günstige Städtereisen
F.	Warmwasserverbrauch sinkt
G.	Kunst, Kultur und Spaß für die Kleinen

5.1. (Nummer 1)	
5.2. (Nummer 2)	
5.3. (Nummer 3)	
5.4. (Nummer 4)	
5.5. (Nummer 5)	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (6.1.–6.5.). Po dwukrotnym wysłuchaniu rozmowy z panem Schillerem wybierz właściwe, zgodne z jej treścią dokończenia zdań, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Die Kinder verreisen ohne Eltern, weil

- A. sie es bereits seit fünf Jahren gewohnt sind.
- B. die Eltern übers Wochenende weg sind.
- C. die Veranstalter ein interessantes Angebot haben.
- D. die Kinder kirchlichen Verbänden angehören.

6.2. Die Jugendlichen nehmen an organisierten Reisen teil, weil

- A. sie ihre Zeit gern mit Gleichaltrigen verbringen.
- B. man dann die Rechtsvorschriften lernt.
- C. sie vor allem ihre Eltern beruhigen wollen.
- D. diese besonders billig sind.

6.3. In ihren Ferien wollen die meisten Teenager

- A. nur Spaß und Abenteuer erleben.
- B. sich erholen, aber auch etwas lernen.
- C. einen festen Arbeitsplatz im Ausland finden.
- D. Geld für einen Fremdsprachenkurs verdienen.

6.4. Das Angebot der Reiseveranstalter

- A. ist für Mädchen und Jungen gleich.
- B. bevorzugt Bildungsreisen für Mädchen und Jungen.
- C. ist vor allem auf männliche Gäste eingestellt.
- D. berücksichtigt das Geschlecht der Kunden.

6.5. Die Veranstalter vermeiden ernste Probleme, weil sie

- A. den Jugendlichen alle Genussmittel erlauben.
- B. jeden Tag Gesprächsrunden mit Betreuern organisieren.
- C. den Jugendlichen die Programmgestaltung überlassen.
- D. den Jugendlichen ständig etwas Interessantes anbieten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (5 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (7.1.–7.5.). Po przeczytaniu tekstu wybierz właściwe, zgodne z jego treścią dokończenia zdań, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

WARUM SCHOKORIEGEL KEIN GUTES FRÜHSTÜCK SIND

Viele Kinder müssen nicht lange überlegen, wenn sie nach ihrem Lieblingsfrühstück gefragt werden. „Pfannkuchen“, sagen sie oft sofort, „am besten mit Vanille-Eis.“ Wenn die Kinder schlank sind, können sie sich hin und wieder solche Leckereien gönnen. Doch die Zahl der übergewichtigen Kinder steigt. Allein in Berlin sind etwa 50.000 Schulkinder und Jugendliche zu dick. Auf der „Grünen Woche“ können Kinder in Halle 23a mit Profis den richtigen Umgang mit Essen üben.

Und genau das passiert an der langen, gedeckten Tafel im Kochstudio von Ronny Pietzner, dem Brandenburger Spitzenkoch. Eine Kindergartengruppe aus Schöneberg hat sich um den Tisch versammelt. Jedes Kind bekommt einen Teller mit einem großen, runden Klecks Joghurt. Daraus werden dann Gesichter gemacht. Die Kinder können dazu kleine Obststückchen benutzen. Sie wählen eine Feige oder ein Stück Orange als Nase. Dunkle Weintrauben sind die Augen, Datteln die Haare und ein Halbmond aus Melone der Mund.

„Wenn es danach auch gegessen wird, ist das Spielen mit dem Essen durchaus erlaubt“, sagt Sonja Fahmy. Sie arbeitet als Ernährungsexpertin im Projekt „Fit Kids“, das sich vor allem mit der Ernährung der Kinder in den Kindertagesstätten beschäftigt. Denn dort besteht dringender Handlungsbedarf. „In vielen Einrichtungen muss die Ernährung der Kinder unbedingt besser werden. Es gibt zu viel Fleisch und zu wenig Gemüse“, so die Expertin, „außerdem bekommen die Kinder zum Teil gesüßte Getränke.“

Auch die Eltern achten oft zu wenig auf die Ernährung. So hatten in einer Kindertagesstätte in Treptow die Kinder bis vor einiger Zeit oft auch Süßigkeiten in ihren Brotdosen für den Imbiss am Nachmittag. „Das hat uns nicht gefallen“, sagt Leiterin Edelgard Fucke. Auf mehreren Elternabenden besprachen sie das Thema Ernährung. „Jetzt bekommen die Kinder keine Dosen mehr von zu Hause mit, sondern wir bereiten den Imbiss selbst zu“, so die Leiterin, „und der besteht aus Obst, Gemüse mit Dip oder einer Stulle. Das schmeckt den Kindern auch prima.“

Das hört Sonja Fahmy gern. Für sie gehört zu einem guten Frühstück immer Vollkornbrot oder Müsli, etwas Milch oder Joghurt. Gut ist auch jeden Tag etwas Rohkost oder Obst. „Für Kinder, die morgens noch nicht so gern etwas essen, ist auch ein Milchshake mit Früchten in Ordnung“, sagt Fahmy. Zum Mittagessen sollte es einmal pro Woche Fleisch und einmal pro Woche Fisch geben. „An den anderen Tagen sind Eintöpfe und vegetarische Gerichte gut“, sagt Fahmy. Und zum Nachtschiff müsse es auch nicht immer Pudding sein. „Lieber öfter Obst“, so die Wissenschaftlerin.

„Gar nichts Süßes mehr?“ Die Kindergartenkinder schauen Sonja Fahmy mit großen Augen an. Die lacht. „Gesunde Ernährung heißt nicht, dass man gar nicht mehr naschen darf. Essen soll Spaß machen, da gehören Süßigkeiten dazu. Es kommt auf die richtige Mischung an. Ein Pfannkuchen oder auch mal Milchreis zum Mittag sind prima. Aber ein Schokoriegel ist nun einmal kein gutes Frühstück.“

7.1. Viele Kinder in Deutschland

- A. würden morgens gern etwas Süßes essen.
- B. wollen Eis essen und trotzdem schlank sein.
- C. können sich täglich Süßigkeiten gönnen.
- D. lehnen Pfannkuchen ab.

7.2. Im Kochstudio von Ronny Pietzner

- A. werden exotische Früchte angebaut.
- B. wird mit Spielzeug aus Obst gespielt.
- C. wird der Umgang mit Nahrung geübt.
- D. wurde ein Kindergarten eingerichtet.

7.3. Sonja Fahmy ist der Meinung, man sollte

- A. Kinder mit wenig Gemüse spielen lassen.
- B. in den Kindergärten auf Fleisch verzichten.
- C. den Kindern das Spielen mit Lebensmitteln beibringen.
- D. die Essgewohnheiten in den Kindertagesstätten ändern.

7.4. Infolge der Besprechungen auf Elternabenden wurden

- A. gesunde Pausensnacks für die Kinder eingeführt.
- B. die Zwischenmahlzeiten der Kinder eliminiert.
- C. süße Getränke in den Kindertagesstätten verboten.
- D. gewöhnliche Brotdosen von zu Hause akzeptiert.

7.5. Gesunde Ernährung bedeutet für Sonja Fahmy

- A. zu jedem Frühstück Joghurt zu essen.
- B. eine ausgewogene Mischkost zu essen.
- C. täglich vegetarische Gerichte zu verzehren.
- D. auf das Naschen von Süßigkeiten zu verzichten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (4 pkt)

Przeczytaj informacje reklamowe biura architektonicznego (8.1.–8.4.). Dobierz do każdej z nich właściwy nagłówek (A–F). Dwa nagłówki zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej informacji. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

Wollen Sie Ihre neue Wohnung einrichten? Oder möchten Sie an Ihrer alten Wohnung etwas verändern? Sprechen Sie mit unseren Innenarchitekten! Oder mailen Sie uns.

Warum Sie gerade uns vertrauen sollten? Ganz einfach:

Überschrift: _____

(8.1.) Die Grundlage des Projekts bildet Ihre Aufgabenstellung. Egal, ob Sie modernes Design lieben oder eher Antiquitäten: Wir können alles. Mit Ihren alten oder neuen Möbeln und Ihren Lieblingsfarben entsteht mit unseren Ideen Ihr persönliches Raumkonzept. Unsere eigens entwickelten Fragebögen zur Wohnsituation sowie die Fotofibel ermöglichen eine auf Sie persönlich zugeschnittene Ausarbeitung.

Überschrift: _____

(8.2.) Der zu gestaltende Raum wird im Maßstab von 1:50 mit Grundriss und Wandabwicklungen farblich dargestellt. Gestaltungsrelevante Maße werden angegeben, Maßnahmen und Produkte werden detailliert beschrieben. Diese Unterlagen bilden eine perfekte Hilfestellung zur Umsetzung. Mit unserem Bausteinprinzip stehen für Sie von Anfang an die genauen Kosten der Planungsleistung fest.

Überschrift: _____

(8.3.) Trotz guter Vor- oder Ausarbeitung ist manchmal ein persönlicher Kontakt hilfreich. Selbstverständlich stehen wir bei Fragen zur Wahl des richtigen Bausteins oder später zu den Ausarbeitungen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Überschrift: _____

(8.4.) In mehr als fünf Jahren und Hunderten von Planungen hat sich unser Service vielfach unter Beweis gestellt, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Professionalität und Kreativität sind unsere Stärke.

nach: www.brigitte.de

- A. Wir sind persönlich erreichbar.
- B. Wir sind auf einen modernen Einrichtungsstil spezialisiert.
- C. Wir arbeiten kundenorientiert und individuell.
- D. Wir zeigen Ihnen unsere Wohnungen als Beispiel.
- E. Wir sind kompetent, haben Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt.
- F. Wir planen präzise und exakt nach Preisliste.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst, a następnie wybierz właściwe, poprawne pod względem gramatycznym i leksykalnym uzupełnienia luk (9.1.–9.6.). Wpisz do każdej z nich jedną z podanych możliwości A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

VIELE JUGENDLICHE ARBEITEN IN DEN FERIEN

Die lang ersehnten Sommerferien haben endlich begonnen und die Schüler freuen sich auf die bevorstehenden sechs schulfreien Wochen. Nicht für alle heißt das jedoch, sich nur zu erholen und sich auf die faule Haut zu legen. Zahlreiche Jugendliche nutzen nämlich die langen Ferien, um ihr Taschengeld mit einem Ferienjob (9.1.) _____ .

Sabine Stockburger (17) hat sich bereits im März um ihre Ferienarbeit gekümmert und wird drei Wochen lang bei der Firma A. Maier arbeiten. Sie weiß genau, wofür sie das Geld braucht. „Ich möchte (9.2.) _____ Autoführerschein sparen, den ich gerade mache.“ Die restliche Zeit der Ferien wolle sie sich aber dann noch richtig erholen und in Urlaub fahren.

Bei der Firma Grässlin in St. Georgen haben sich knapp 60 Schüler und Schülerinnen beworben. „So viele können wir gar nicht (9.3.) _____“, erklärt Michael Mickleit. 22 Jugendliche hätten eine Zusage bekommen. „Die meisten Schüler sind für drei bis vier Wochen bei uns. Viele arbeiten nicht zum ersten Mal hier und kennen ihre Aufgaben schon“, erklärt Mickleit.

Philipp Olijnyk (16) ist (9.4.) _____ von ihnen. Er kennt die Arbeit bei der Firma Grässlin schon und wird in den Sommerferien wieder drei Wochen dort arbeiten.

Fabian Kunz (18) aus Tennenbronn möchte in den Ferien noch an den Chiemsee fahren und braucht dafür Geld. „Ich arbeite bei der Firma Herzog“, so der Oberstufenschüler. Dort wird er die nächsten drei Wochen in der Montage tätig (9.5.) _____ .

Die 17-jährige Tamara Griesbaum hilft zwei Wochen lang beim Ferienzauber in der Kinderwerkstatt in St. Georgen mit. Dabei gehe es ihr gar nicht vorwiegend darum, Geld zu verdienen. „Mir macht die Arbeit mit den Kindern riesigen Spaß und ich möchte mich gerne sozial engagieren.“ Ein Ferienjob in einer Firma (9.6.) _____ für sie nicht in Frage. „Acht Stunden lang sitzen und immer das Gleiche tun möchte ich nicht. Da beschäftige ich mich lieber mit den Kindern und mache Spiele mit ihnen.“

nach: www.suedkurier.de

	A	B	C	D
9.1.	aufzubessern	aufbessern	aufgebessert	aufbessert
9.2.	an meinem	für meinen	über meinen	zu meinem
9.3.	abnehmen	aufnehmen	mitnehmen	zunehmen
9.4.	ein	einen	einer	eines
9.5.	eingestellt	machen	gearbeitet	sein
9.6.	gäbe	hätte	käme	wäre

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!



MJN-R2_1P-102

WYPEŁNIA ZDAJĄCY

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Miejsce na naklejkę
z nr PESEL

Zad.4	R	F
4.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.7	A	B	C	D
7.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.5	A	B	C	D	E	F	G
5.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.8	A	B	C	D	E	F
8.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.6	A	B	C	D
6.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.9	A	B	C	D
9.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

--	--	--

KOD ZDAJĄCEGO